

## Heimatkunden.

Ergänzungen zur Schulgeographie von E. v. Seyditz.

## Landeskunde der preussischen Rheinprovinz

von Dr. Adolf Bahde,  
Professor am Realgymnasium zu Krefeld.

Vierte, durchgesehene und verbesserte Auflage.

## Inhalt:

	Seite		Seite
I. Größe und Grenzen. Allgemeines über Bodenge- stalt und Flussnetz . . . . .	1	V. Erstkunde (nach den Flussgebieten) . . . . .	19
II. Bodenkunde . . . . .	4	VI. Zahlenangabe an der Hand der staatlichen Einteilung . . . . .	40
III. Klima und Fruchtbarkeit . . . . .	11	Bilderanhang . . . . .	43
IV. Die Bevölkerung. Geschichtliche Entwicklung, jetzige Verteilung und Beschäftigung . . . . .	13		

## I. Größe und Grenzen.

## Allgemeines über Bodengestalt und Flussnetz.

1. Die westlichste Provinz des preussischen Staates ist die Rheinprovinz; mit einem Flächeninhalte von 27000 qkm (genauer 26995 qkm) macht sie ungefähr den dreizehnten Teil der Fläche des Königreichs Preußen, den zwanzigsten Teil derjenigen des Deutschen Kaiserreichs aus.

(Vergleich mit der Größe anderer deutscher Bundesstaaten.)

Im äußersten N. und im W. grenzt sie an fremdes, an holländisches, belgisches und luxemburgisches Gebiet, an den übrigen Seiten berührt sie deutsches Land: die preussischen Provinzen Westfalen und Hessen-Rassau, das Großherzogtum Hessen-Darmstadt, die Bayerische Pfalz und Deutsch-Lothringen. Mit Ausnahme des Kreises Wehlar (531 qkm, an der mittleren Lahn) bildet die Rheinprovinz ein geschlossenes Ganzes, das im S. das kleine oldenburgische Fürstentum Birkenfeld (502,7 qkm) umschließt. In bezug auf das Heerwesen, die ärztlichen und Schul-Angelegenheiten gehört seit 1850 auch das süddeutsche Ländchen Hohenzollern (1142,3 qkm)<sup>1</sup> zur Rheinprovinz.

2. Ihr nördlichster Punkt liegt unter  $51^{\circ}54\frac{1}{3}'$  n. Breite, ihr südlichster unter  $49^{\circ}7'$  n. Br.; die diesen Punkten entsprechenden Breitenkreise haben etwa 310 km Abstand voneinander. An dem Nordende beträgt die Dauer des längsten Tages  $16\frac{1}{2}$  Stunde, die des kürzesten  $7\frac{1}{2}$  Stunde; am Südernde dauern diese beiden Zeiten 16 bezw. 8 Stunden<sup>2</sup>.

Der erstere Punkt liegt ungefähr in gleicher Breite mit Gütersloh, Goslar, Halberstadt, Orenburg am Uralfluß, dem Ausfluß der Tunguska aus dem Baikalsee, dem Süderende der Hudsonsbai, Valentia und Cork in Irland und Rotterdam. Der Südpunkt des Rheinlandes aber hat etwa gleiche Breite mit Heilbrunn, dem Großen Arber, der oberen Selenga im n. Zentralasien, der Nordgrenze des W. der Vereinigten Staaten, dem mittleren Neu-Fundland und der Festung Neg. Die ostasiatische Insel Sachalin, die von den Breitenkreisen unserer Provinz durchschnitten wird, besitzt ungefähr die dreifache Längenausdehnung.

<sup>1</sup> Genauerer siehe in der Landeskunde von Württemberg von Dr. Kapff.

<sup>2</sup> Mit Rücksicht auf die Strahlenbrechung in der Luft ist jede dieser vier Zahlenangaben um einige Minuten zu erhöhen.